

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und wy man sal czwyschen gesten adir dem statfolke auffleuffe bewaren.

Ouch ab speher adir vorrether mit (Fol. 8) andern gesten yn-komen weren.

5 Ouch ab man under dy fynde welde rynnen adir lauffen.

Und wy man ouch alle ander gescheffe ordenyren sal: dy schylt-wachen, wechßilstorme und czun statthorn wartlute mit feltrynnern.

Hyrczu mag alle dyng gar snelle ydermann bestellen yn sulcher forme, daz der innerste rat dy vir virtelmeister yn heymlichkeit czu den  
10 czwelf heuptluten sendet unde lest en gepyten ernstlichen aufsezurichten dy sachen, waz not ist; unde hyrczu gehoren czu czeyten etliche hehr-czeychen yn sunderlicher formen czu bestallen.

Wenn dy virtelmeister den heuptluten kunt thun dy meynunge des innersten rates, alzbalde sullen alle heuptlute iglicher mit seyn regenten  
15 belauffen ire heußer unde dy sachen bestellen nach willen des innersten rates; dem gleychen tut der obir heuptman des reysegin folkes mit seyn vir regenten unde ouch mit den vir hehrfurern (Fol. 9).

Eyn iglicher wirt sal yn seym haufe seynes folkes gancz mechtig seyn auff ernsten gehorsam den heuptluten yn desyn gescheften. Wer  
20 daz nicht welde thun, den sal nymant aufhalden weder der heuptlute; unde alzo wurde denn yn allem folke gancz bestendig pleyben dy rechte ordenunge aller gescheffe — — .

Wenne dy ordenunge dyßer obgenanten regiment rechte volfuret wirt, alz sy begryffen ist, so mogen dyßer stat eußere fynde keynerley scheden  
25 der stat czupryngen, alz werden (Fol. 10) ouch yn der mauer dy inneren fynde behendeglichen hyndersezet, daz sy nicht mogen aufkomen dyße stat czu beschedigen yn keynerley weyse. Hyrinne sei got gelobett.

## V. Die Salzburger Gerichtsurkunde.

Original auf Pergament, stark verstümmelt, in den der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts angehörenden Einband der Hs. C. c. V. 11 der Linzer Studienbibliothek eingeklebt.

Die Zeilen sind rechts und links abgeschnitten, wobei ziemlich viel verloren gegangen sein muß. Die 9. Zeile kommt in den Bug des Einbandes und wird durch die Schnur, welche den Band zusammenhält, teilweise verdeckt. Die 11. Zeile ist gegen Schluß und die 12. in einem größeren Stück am Anfang durch aufgeklebtes Papier verdeckt. Unterhalb dieses Papiere dürften noch einige, etwa 3 bis 4, Zeilen der Schrift vorhanden sein. Die Breite des Fragmentes beträgt 31 cm, die Höhe des ganzen etwa 8 cm, wovon aber nur etwa 5 cm sichtbar sind. — Dieser schlechte Zustand der Urkunde verwehrt eine genaue Erkenntnis ihres Inhaltes, doch läßt sich immerhin einiges feststellen. Es scheint uns hier, wie die Eingangswendung S. 58 Z. 1—3 andeutet, die Gerichtsurkunde eines Salzburger Hofmarschalls oder Untermarschalls vorzuliegen. Die Eingangswendung in den gewöhnlichen salzbur-